

et cetera pp julius-lucas-weg 114 42113 wuppertal

Stadt Wuppertal
Ressort Bauen und Wohnen
Rathaus Wuppertal-Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

britta pätzold
diplom-designerin
julius-lucas-weg 114
42113 wuppertal

fon +49 (0) 202 . 309 90 48
mobil +49 (0) 179 . 450 07 68
info@et-cetera-pp.com

steuer-nr. 132/5236/1318

**Einwendung gegen die geplante Bebauung der Wiese am August-Jung-Weg,
Bebauungsplan 1223**

Wuppertal, 26.06.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

**leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ich vehement gegen die Bebauung der Wiese
am August-Jung-Weg in 42113 Wuppertal bin und Sie auffordere, die geplante
Bebauung zu unterbinden.**

Meine Einwendungen begründe ich wie folgt:

Auch, wenn ich Anwohner des Julius-Lucas-Weg und nicht des August-Jung-Weg bin,
so bin ich doch direkt betroffen von einer etwaigen Bebauung der Wiese.

Als Besitzerin des Hauses Julius-Lucas-Weg 114, welches unmittelbar an die Wiese
grenzt, getrennt durch ein kleines Waldstück, blicke ich mit großen Sorgen in die
Zukunft, was die Verkehrslasten auf unserer Privatstraße Julius-Lucas-Weg
anbelangt.

Bei insgesamt ca. 17 Häusern, die neu errichtet werden sollen, komme ich bei je
zwei Wohneinheiten auf ca. 68 Autos; mittlerweile ist fast jede Familie im Besitz
von minimum zwei Fahrzeugen. Ich gehe davon aus, dass die meisten Erwerber
der geplanten Häuser Familien mit Kindern sind; 1 Kind bis vielleicht 3 Kinder.
Vom Schlimmsten ausgehend ein Bsp.:

3 Kinder, 3 unterschiedliche Schulen, unterschiedliche Bring- und Abholzeiten,
bedeutet: morgens 1 bis 3x Benutzung der Straße hin zur Schule, dann zurück,
macht bis zu 6 Fahrten. Abholen von der Schule auch bis zu 6 Fahrten, sind schon
12 Fahrten in der Summe. Ein Elternteil fährt zur Arbeit und zurück.

Das Elternteil, was sich um die Kinder kümmert, bringt die Kinder zu unterschiedlichen
Nachmittagsaktivitäten wie Sportverein, Musik-, Tanzgruppe etc., weitere 6 Fahrten.

Dann wird auch einmal täglich Einkaufen gegangen, ebenso ein Arzttermin wahrgenommen oder/und andere Termine. Vielleicht gibt es auch eine Haushälterin, die sich Inhaber von Luxusimmobilien in der Regel leisten können.

Damit komme ich pro Haushalt auf ca. 26 Fahrten täglich.

Ich wage nicht, mir vorzustellen, wieviel Verkehr demnächst auf dem Julius-Lucas-Weg stattfinden wird, auch, wenn dieser nicht als direkte Zuwegung dient.

Schon heute trauen wir uns kaum, unsere Kinder auf der Straße spielen zu lassen.

Der Julius-Lucas-Weg wird dummerweise von vielen Autofahrern als Abkürzung genutzt, gefahren wird in nicht angepasster Geschwindigkeit auf einer Privatstraße mit vielen Kurven, ohne Gehweg.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass alle Bewohner des Julius-Lucas-Wegs, egal ob Hausbesitzer oder Mieter, die Abnutzung der Straße selbst tragen müssen!!!

Die Kosten in unserer Siedlungsgenossenschaft sind zum heutigen Zeitpunkt bereits sehr hoch dadurch bedingt, dass wir alles, auch Winterdienst, Kanalsanierung, Beleuchtung etc. selbst stemmen müssen.

Wir auf dem Julius-Lucas-Weg sind nicht bereit, weitere Kosten zu tragen, die durch die Bebauung verursacht werden würden!

Wie würden Sie das finden?

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Darüber hinaus habe ich am 19. Juni Fotos auf dem August-Jung-Weg gemacht, die ich beigelegt habe. Ihr Verkehrslastgutachten wurde an zwei Tagen im Januar und im März erstellt, vor dem monströsen Neubau des Blocks Ecke August-Jung-Weg / In den Birken. Wie erklären Sie sich, dass der Fußgängerweg auf dem eh engen August-Jung-Weg nun zugeparkt ist und Fußgänger und Radfahrer die Straße nutzen müssen?

Wie Sie sehen, ist Ihr Gutachten eine Farce. Wo werden denn alle Autos der Neubauten parken? Auf den wenigen Stellplätzen, die geplant sind?

Wie sollen unsere Kinder sich noch sicher bewegen können, um z. B. zum Bus zu kommen oder zum Katernberger Vereinshaus oder zum Reitstall? Einen Gehweg werden Sie nicht über den ganzen August-Jung-Weg bauen können.

Sollen unsere Kinder immer wieder zwischen parkende Autos springen, um nicht überfahren zu werden?

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Was den Artenschutz bedrohter Tierarten anbelangt, sträuben sich mir bei dem Verhalten unserer Kommune, die wir gewählt haben, die Nackenhaare.

Nisthöhlen, Brutstätten werden absichtlich durch Sie dauerhaft verschlossen? Zugunsten kapitalistischer Machenschaften? Gewinnmaxime steht über unserer heimischen Tierwelt?

Totale Zerstörung einer der letzten schönen Naturlandschaften unserer Stadt.

Ich bin sprachlos.

Sie vertreiben mit einer Bebauung Rehe, Fledermäuse, Störche, Spechte, Fischreiher, viele seltene Vogelarten.

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Auch der Gedanke, dass die Erschließung kein Problem darstellt, halte ich für ziemlich naiv. Unser Boden ist sehr felsig, das Wetter wird immer extremer dank unserer Weltpolitik! Gerade das Unwetter vom 29. Mai 2018 hat gezeigt, dass wir, die wir auf dem Berg wohnen, keineswegs gefeit sind vor vollgelaufenen Kellern etc. Uns hat der Tag auch hart getroffen. Wie soll das für viele Anwohner werden, wenn noch mehr Haushalte an das Kanalsystem angeschlossen werden?

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Es wundert mich sehr, dass Sie die geplante Bebauung nicht direkt abgelehnt haben. Sind Sie doch auch betroffen davon, dass es demnächst in der Stadt unten im Tal wärmer werden wird... wenn Sie denn die Bebauung der Wiese, die als Frischluftschneise für das Tal dient, zulassen. Ich würde mir in der heutigen Zeit des Klimawandels darüber ernsthafte Sorgen machen und nicht zugunsten von Betonklötzen entscheiden, die im Übrigen noch mehr Wärme abstrahlen.

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Nach Sichtung der Pläne frage ich mich, warum Sie als Stadt sich so täuschen lassen.
Die Häuschen, die in den Ihnen vorliegenden Plänen in blau eingezeichnet sind,
sehen wirklich sehr süß aus, gewissermaßen wie Hexenhäuschen.

Leider entsprechen die Maße nicht der Tatsache!

Traurig, dass die von uns gewählten Politiker, unsere Ratsmitglieder so unkritisch sind.
Bei der nächsten Kommunalwahl, die ja bald ansteht, muss ich mir wirklich überlegen,
wen ich wähle, wer genau hinschaut und nicht die Augen verschließt, nachdem er
seinen Posten erst einmal besetzt hat.

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Ich bin wirklich zutiefst enttäuscht darüber, dass Sie sich auf völlig veraltete
Gutachten beziehen, um das Bauvorhaben abzusegneten. Für mich ist das alles eine
große Farce...

und letztendlich werden wir als Anwohner mit unseren Problemen alleine da stehen!

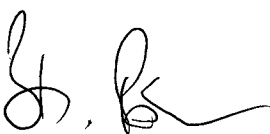
Weil ja alles kein Problem ist!

Nehmen Sie bitte dazu Stellung!

Und überlegen Sie sich bitte noch einmal, ob Sie eine Bebauung auf dieser Wiese
wirklich mit Ihrem Gewissen vereinbaren können!

**Ich fordere Sie hiermit auf, die Bebauung der Wiese am
August-Jung-Weg, Bebauungsplan 1223, zu unterbinden!**

Mit freundlichen Grüßen



Britta Pätzold